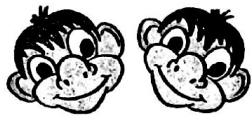
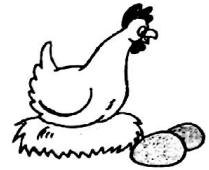


Betr. „Firmenklarheit“: Die Unterscheidungskraft

Definition „Unterscheidungskraft“



§ 18 Abs. 1 HGB



„Die Firma muss zur Kennzeichnung des Kaufmanns geeignet sein und **Unterscheidungskraft** besitzen.“

Informationen zum Begriff der Unterscheidungskraft

- Die Firma muss geeignet sein, ein bestimmtes Unternehmen zu konkretisieren.
- **Wichtig:** Allgemeine Beschreibungen des Unternehmensgegenstandes (z. B. Branche) sind i. d. R. wegen fehlender Unterscheidungskraft nicht erlaubt.

Begründung: Rücksichtnahme auf das Interesse anderer Kaufleute, die auch gerne einen derartigen Begriff verwenden würden (z. B. „**Zimmerei GmbH**“). Allgemein gebräuchliche Begriffe allein als Firma oder Marke (Alleinstellungsbehauptung) stehen keiner Unternehmung zur Verfügung. Markenrechtliche Grundsätze gelten auch beim Firmenrecht.

Ein **Zusatz** kann jedoch zur Gültigkeit führen (z. B. „**Zimmerei Hans Schneider GmbH**“).
- Nicht eintragungsfähige Firmen sind z. B.:
 - „**AAA GmbH**“ (Buchstabenfolge bezweckt lediglich, im Telefonbuch möglichst weit vorne zu stehen.)
 - „**@-GmbH**“ (enthält keine Wörter; eintragungsfähig wäre jedoch z. B. „**Shop-Service@Ulm AG**“, da aussprechbare Wörter enthalten sind.)
- Wichtig ist die Individualisierung (Originalität) des Unternehmens.
- In der Praxis gibt es häufig Zweifelsfälle, die oft erst per Gerichtsbeschluss abgelehnt oder zugelassen werden.

Fehlende Unterscheidungskraft

Skifabrik GmbH
Möbelgroßhandlung GmbH
Maschinenbau AG
Software e. K.
Surfbrett AG
Bau GmbH
Sportgroßhandel KG

Unterscheidungskraft vorhanden

Skifabrik Jäger GmbH
Mögro GmbH
Mabau AG
Software Florian Groß e. K.
Surfbrett Maier Kempten AG
Baugesellschaft Gröner GmbH
Sportgroßhandel Schmiedel KG